

**Frühzeitiger Durchzug von Turmschwalben (*Apus apus* [L.]) im Sauerlande.** Am 19. April 1909 zeigten sich 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr abends (bei NO und ziemlich klarem Himmel) drei Turmschwalben in beträchtlicher Höhe über unserm Dorfe, jagten einige Zeit in den höheren Luftschichten, liessen sich dann allmählich bis auf etwa 50 m herab und verschwanden kurz nach 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, sich wieder höher wendend, in nordöstlicher Richtung.

Werdohl a. d. Lenne.

W. Hennemann, Lehrer.

**Auffallend frühe Ankunft der Turmsegler.** Während sich in diesem Jahre wegen des langen Anhaltens winterlicher oder doch sehr rauher Witterung die Ankunft mancher normalerweise frühzeitig wiederkehrender Zugvögel verzögert hat, sind die sonst erst Ende April oder Anfang Mai ankommenden Turmsegler bereits am 22. April von mir hier in Quedlinburg beobachtet; so früh — und zwar gleichfalls am 22. April — habe ich die Ankunft der Turmsegler bisher nur einmal, im Jahre 1902, beobachtet.

P. Dr. Fr. Lindner.

**Gebirgsstelze bei Jena.** Durch die Mitteilung des Herrn Oberstabsarzt Gengler bin ich auf die von mir übersehene Mitteilung von G. Josephy, Monatsschr. 1908, S. 531, aufmerksam gemacht worden. Da beide geeignet sind, einen Irrtum hervorzurufen, so gestatte ich mir, auf folgende Literatur hinzuweisen: Monatsschr. 1888, S. 47 über Vorkommen und Brüten; S. 155 Gesang; Mitteil. der Geogr. Gesellsch. für Thüringen zu Jena, Bd. XIII, S. 1 ff. (Beiträge zur Avifauna des mittleren Saaltales von Dr. P. Wessner): „Die häufigste Bachstelze ist die weisse (*Motacilla alba*), doch ist auch die schöne gelbe Gebirgsstelze (*Motacilla sulfurea*) keineswegs selten; beide Arten wohnen an der Saale und den Bächen der Seitentäler; die gelbe Bachstelze überwintert teilweise.“ Ein anderer Kenner der Vogelwelt bei Jena schreibt in der Sonntagsbeilage z. Jenaer Zeitung 1888, Nr. 48: „Hier in Jena ist die Gebirgsbachstelze sehr häufig.“ — Zur Mitteilung von Josephy, Monatschrift 1905, S. 385, füge ich aus meinem ornithologischen Tagebuche noch folgende Daten an, auf denen meine Behauptung vom Ueberwintern (Mitt. d. Geogr. Gesellsch.) beruht: 1885: 18. XI.; 1886: 25. II.; 26. X.; 25. XI.; 10.—12. XII.; 29. XII.; 1887: 17. I.; 26. und 27. II.; 26. X.; 1888: 15. XII. Das Nisten in der Gegend ist nicht nur wahrscheinlich, sondern längst sicher festgestellt. Die erste Brut fliegt im Juni

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Hennemann W., Lindner Fr.

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 277](#)